

**Regierung eine Angelegenheit von Kontrakt und durch-
dringender Bedeutung ist, indem sie in Wirklichkeit eine
Qualifikation der Sitten im Verhältnis zu den durch-
unablässig verbunden sind. Als das Ziel
der Regierung wird von der transjordanischen Philo-
sophie die Freiheit bezeichnet, während das wirkliche Ziel
jeder Regierung die Gerechtigkeit sein muß. Und weiter:
„Von einer Regel darf man unter feinen Umständen ab-
weichen; das ist die historische Kontinuität. Ein jedes
Volk, eine jede Nation muß sich streng an die Richtlinien
seiner eigenen Erziehung halten. Nationen können sich
ebenfalls die Sitten anderer Nationen aneignen. Die
Geschichte anderer Völker kann uns belehren, aber sie
kann uns keine Bedingungen, keine neue Bindungen für
unsere Betätigung schaffen. Ein jedes Volk muß in fester
Fähigkeit mit seiner Vergangenheit bleiben; es kann seiner
Bestimmung nicht durchgänglich und in scharfen Kurven ent-
gegengehen.“ Dies hat Wilson einmal geschrieben, und das
hat er gewußt — oder er hat es wenigstens bei einem
anderen geleitet und begünstigt. Er wußte, daß ein Volk
seine Geschichte nicht zu trennen kann. Er wußte, daß man
in der Geschichte ein fremdes Volk auf einen
bestimmten Bureaupfad aufzuführen kann. Er wußte, daß
die großen Menschheitsideale von jedem Volk in eigenarti-
ger Ausprägung besessen werden. Und jetzt steht er sich
nicht, eine demokratisch-bourgeoisiere Weltanschauung zu
empfehlen, schämt sich unteren Staat und die Dreifaltigkeit,
uns aus unserer Knechtschaft erlösen und uns die Freiheit
bringen zu wollen!**

Die Freiheit im Innern und Außen, die Selbständig-
keit jedes Mannes nach seiner Leistung, den Frieden nicht
nur im Lande, sondern auch auf Erden; wir können keine
größeren gemeinsamen Ziele verfolgen, als die Freiheit
von heute mit dem Willen, wie er einmal war, aufzu-
nehmen zu sein scheint; wir wollen die Freiheit aus unserer
Vergangenheit und mit unserer Vergangenheit; denn nur
so können wir sie behaupten und fördern! Dazu gehört die
ununterbrochene Einheit mit unserer sozialen Arbeit und
Reinigung, von dem uns keine Macht der Erde scheiden kann.

Die Tätigkeit der Gerichte im Jahre 1916

Nach der im letzten Justiz-Ministerial-Bericht
veröffentlichten Geschäftsberichte ist die Tätigkeit der Gerichte
im letzten Jahre wieder erheblich zurückgegangen, namentlich auf
dem Gebiete des Strafrechts. Die Strafgerechtig-
keiten sind abgenommen, während bei der freiwilligen
Gerichtsbarkeit (Konkursverfahren, Nachlass- und Testamenten,
Erbrechenschaft und Vormundschaften) nur ein geringer Rückgang,
schon fast eine Zunahme festzustellen ist. Die Straf-
fachen zeigen ein verschiedenes Verhalten, zum Teil, insbe-
sondere da, wo der Einschluß der vielen verschiedenen Kriegsver-
ordnungen zur Sicherung der Volksernährung sich geltend machte,
eine Zunahme erfahren. So daß sich die Zahl der Straf-
sachen verdoppelt hat. Bei der freiwilligen Gerichtsbarkeit
zu berücksichtigen, daß die durch den Kriegszustand ge-
schaffenen, früher nicht vorhandenen getrennten Kriegsgerichte
den ordentlichen Gerichten eine sehr bedeutende Zahl von Straffällen
entzogen haben, so daß sich mit Rücksicht auf die Straf-
fachen eigentlich noch ein beträchtliches Übermaß über die
überrückgebliebenen Straffälle. Bei den Amtsgerichten wurden
467 887 Prozesse erhandelt gegen 813 830 im Jahre 1915,
1 526 000 im Jahre 1914 und 1 811 818 im Jahre 1913, so daß
gegenüber dem durchschnittlichen Jahre ein Rückgang um
224 4 8, und gegenüber dem letzten Friedensjahre ein solcher
um 1 1/2 Millionen festzustellen ist. Auch erheblicher war die Ab-
nahme bei den Wechselprozessen, deren Zahl 1913
295 678 betrug, jetzt aber auf ein Drittel dieser Ziffer zurück-
gegangen ist. Die Zivilsachen sind um mehr als eine halbe
3,28 Millionen betragen, zeigen einen Rückgang auf eine Million.
Auch die Konkursverfahren sind um mehr als
die Hälfte zurückgegangen. Besonders auffallend ist der starke
Rückgang der gerichtlichen Geschäftsaufträge, es sind nur
609 gegen 2190 im Jahre 1915. Die Substitutions- und
Vormundschaften von Kindern sind ebenfalls, wenn auch
nicht in demselben Maße zurückgegangen. Bei den Landgerichten
war der Rückgang der Prozesse geringer, als bei den Amts-
gerichten. 1913 waren 114 803, 1915 66 697 und 1916 56 000
erhandelt. Dagegen ist auch die Zahl der Strafsachen ein-
geschließlich der Prozesse um fast 28 1/2 8, gestiegen und
die Zahl der für Zurückgebliebenen hat stark zugenommen.

In Straffällen bei den Amtsgerichten wegen Ver-
brechen ist die Zahl der Verurteilungen von 86 067 auf 59 867
gesunken, diejenige wegen Verbrechen von 181 833 auf 128 177
die Zahl der Verurteilungen von 1 149 116 auf 1 019 116
zur Vernehmung unmittelen Parteigängern in der Kriegszeit
genommen worden, nur auf 9 1/2 8, gesunken. Die Anlagen der
Strafzweckmäßigkeit bei den Landgerichten sind von
678 558 auf 740 000, also erheblich gestiegen. Dementsprechend
ist auch die Zunahme der Verurteilungen wegen
Schwarzhandeln und Straftatverbrechen herab in die
Höhe gegangen. Die Gesamtzahl der von Amts- und Land-
gerichten beurteilten Personen betrug 296 619 gegen
311 557 im Jahre 1915 und im Jahre 1914, also jetzt nur
16 000 weniger, während der Rückgang 1915 90 000 betragen
hatte.

Bundratsbeschlüsse

Berlin, 9. August. (Amstsch.) In der heutigen Bundes-
ratssitzung gelangt zur Annahme: Der Entwurf
einer Bekanntmachung, betreffend Zahlungsverbote
gegen die Vereinigten Staaten von Amerika.
Der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend Zoll-
erleichterung für elektrische Gegenstände von besetzten
Gebieten, der Entwurf einer Bekanntmachung über die
Erweiterung der vierteljährlichen Geschäftsabrechnung und der Ent-
wurf einer Bekanntmachung über das Verfahren bei der
Zollbesetzung Kriegsverschwörer.

Ausritt aus der sozialdemokratischen Partei

Die „Meinliche Zeitung“ meldet, der sozialdemokratische
Abgeordnete Dr. August Erdmann, Vertreter
von Dortmund-Sörde, sei aus der Partei ausgetreten.

Brand im Leipziger Fernsprechamt

Leipzig, 9. August. Wie die Abendblätter melden, ist
heute mittags im Leipziger Fernsprechamt ein Brand
ausgebrochen, wodurch der Stab- und Fernverkehr gestört
ist. Durch die Feuerherbe wurde der Brand schnell ge-
stiftet. Die Ursache ist nicht bekannt. Die Ursache, wenn
der volle Verkehr wieder aufgenommen werden kann.

Dr. Victor Adler schwer erkrankt

Wien, 9. August. Der Führer der deutschen Sozial-
demokraten Doktor Victor Adler ist an Lungen-
entzündung und Herzverengung schwer erkrankt.
Sein Befinden ist besorgniserregend.

Keine Conversation Bulgariens

Sofia, 8. Aug. Die bulgarische Telegraphen-Agentur
meldet: Genötte italienische Blätter kommen auf Er-
findungen zurück, als ob Bulgarien dem Westeuropäer
gegenüber Annäherungsversuche zum Zweck des Abschließes
eines Sonderfriedens unternähme, und zwar wird
diese Aufgabe Angelov, dem ehemaligen bulgarischen Kon-
sul in Manchester zugeschrieben. Um den wahren Wert
dieser Nachrichten, die man in der englischen Presse wieder-
gegeben findet, in das richtige Licht zu setzen, genügt es,
darauf hinzuweisen, daß Angelov in der Tat Konstil in
Manchester gewesen ist, daß er aber nach dem Eintritt Bul-
gariens in den Krieg kein Amt ostentativ niederge-
legt und alle Beziehungen zur bulgarischen
Regierung und zur bulgarischen Ge-
sellschaft abgebrochen hat. Wenn er daher mit
irgendem Auftrag nach der Schweiz geschickt worden ist,
so kann dies nur von seinen feinen Freunden geschehen sein,
nicht aber von seiten der bulgarischen Regierung, die ganz
natürlicher Weise nicht die Dienste eines Negatenen in An-
spruch nehmen kann.

Die Engländer als Herren auf russischem Boden

Stockholm, 9. August. In „Aftonskildet“ berichtet ein
aus Stockholm kommender Reisender, daß sich die Eng-
länder sowohl auf der Katalanische Halbinsel wie in und um
Peking herum vollkommen heimisch fühlen und dort als
Herren des Landes auftreten. Sie sind bei der russi-
schen Bevölkerung keineswegs beliebt, manchmal kommt
es zu Zusammenstößen zwischen den russischen und dem
englischen Militär.

Englands Soldatenmüde

Berlin, 9. August.
Die „Times“ enthalten in der Nummer vom 10. Juli
zwei Rundschreiben des englischen Generalrats Wehlof, die
auf die englischen Räte des Heereserbesicht
ein großes Licht werfen.

Im ersten Schreiben fordert der Generalrat von den
kräftigen Unteroffizieren ab, jeden tüchtigen
Mann ein-rufen, weil großer Mangel an Sol-
daten herrsche. Im zweiten (Monat später) schreibt er
wörtlich: „Ich habe einige Arbeitstitellone beschäftigt und
bin entsetzt, daß solche Exemplare der Menschheit, die für
den Arbeitsdienst völlig unbrauchbar sind, angenommen
werden konnten. Es befinden sich darunter fast völlig Er-
blindete, Verwundete, ausser Achtgelassene, Leute von
zweifelhafter Verlässlichkeit, die kaum imstande waren,
sich auf den Beinen zu halten, schwer an Mangelnäm-
men, Geschwächte und Leute, denen der Wille zum
Bewusstsein abgelenkt war. Dieser Stand muß so-
fort aufhören. Ich würde die Offiziere persönlich dafür
verantwortlich, wenn solche offenbar dienstunbrauchbare Leute
eingestellt werden, die für die Armee nur ein Hindernis
darstellen.“

Wie weit muß es mit Englands Heereserbesicht gekommen
sein, wenn solche Fallstaff-Garde bereits ausgedient wird
und solche dienstliche Verfügungen verabschiedet werden
müssen.

Schlechter Zustand englischer Schiffe

Amsterdam, 9. Aug. (Retraitegramm.) In den
englischen Schiffahrtskreisen wächst die Besorgnis über den
schlechten Zustand, in dem sich ein großer Teil der
Schiffe dadurch befindet, daß ihnen nicht genügend Zeit
für Instandhaltung gelassen wird und daß die Arbeiter
nicht genügend Zeit zum Instandsetzen ausgenutzt
werden. Bald wird der Zeitpunkt eintreten, wo der größte
Teil der Schiffe unbedingt einer längeren Reparatur bedarf
und ins Dock gehen muß.

Eigenartige Beweisführung

Nach weislich wohl, daß der U-Booskrieg Maso ge-
macht hat, behauptet von Chabedon in der „Revue
Internationale“ vom 4. August. Das ist es allerdings
schlecht passen, wenn er weiterhin erklärt: Der U-Booskrieg
ist es, der die Verproviantierung unserer Kolonial-Armee
erschwert. Er führt unsere Einfuhr an Öl, Getreide,
Stärke usw. Er hat auf Nimmereisende Schiffe von ein-
und zwei Millionen Tonne mit ihrer Ladung verkommen
lassen. Er hat das Auflegen einer großen Anzahl neu-
traler Schiffe veranlaßt. Er hat durch das Steigen
der Schiffstaxen eine Teuerung aller Lebensmittel
und Gegenstände verursacht, die schon durch die Verengung
der schiffsmittigen Produktion schwer erschwert waren.
Schwächen, schließt, amerikanische, japanische und schiff-
neubauten aus seine Wirkung ab, so heißt der U-Boos-
krieg eben so wie die Ernährungsfrage die große Ge-
fahr, die unter Vorgen bedroht. Es hätte seinen Vater-
land schlecht dienen, sollte man ihm die Wahrheit ver-
schweigen, die es wissen muß.

Die Friedensfrage in America

Bern, 9. August. „Matin“ meldet aus New-York,
die Erörterung über den Frieden werde in den Verei-
nigten Staaten Spaltungen hervorrufen. Herr
verlange, daß ein Kongress der Nationen den
Krieg beende. Sein Gehabe werde von den Friedens-
freunden und den deutschfeindlichen Kreisen lebhaft unter-
stützt, von der Oppositionspresse dagegen angegriffen.
„Temps“ meldet, Senator Stone habe erklärt,
er werde im Senat für ein solches Abkommen die Ver-
weigerung ausrecherchieren. Dessenfalls Blatt zu-
folge könne jedoch Stone's Beschluß keine anderen Folgen
haben, als die Beschließung des Kongresses zu verzögern und
von Zeit zu Zeit friedensfreundliche Zwischenfälle
im Parlament hervorzurufen. Kammer und
Senat seien in ihrer Mehrheit weit entschlossen, Wilson's
Politik auch weiterhin zu unterstützen. Die friedens-
freundliche Webe, die Stone demnach im Senat halten
werde, werde eine kräftige Erinnerung Langfins finden.

Großes Elend der russischen Juden

Bern, 9. August. Die Pariser Ausgabe des „New-York
Special“ meldet aus Beleroburg, unter den russischen Ju-
den herrsche großes Elend. Die Juden hätten zwar durch
die Revolution die Freiheit erlangt, aber es fehle ihnen an
notwendigen Mitteln, um sich den dringenden Lebensunter-
halt zu verschaffen. Man werde sich wahrscheinlich an ameri-
kanische Bankiers wenden, um 12 Millionen für die Be-
stärkung der jüdischen Volk zu erhalten.

Englische Berlin

Amsterdam, 9. August. Die „Times“ vom 4. und 5. August
berichten englische Berichte von 37 Offizieren und
3870 Mann.

**Die Angelegenheit der Reichsversicherungsanstalt
im Jahre 1916**

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt
für Angestellte veröffentlicht seinen Jahres-
bericht über das Jahr 1916, der die Tätigkeit der
Entwicklung der Angestelltenversicherung in der
letzten Zeit darstellt. Die Angestelltenversicherung hat
in der letzten Zeit die jüngste Versicherungskategorie
an einer tiefen Bedrohung ausgesetzt, kann man
sagen, daß die Reichsversicherungsanstalt neben der
1915 und unter Beamte beschäftigt werden.
Die Hauptleistung der Angestelltenversicherung
in der letzten Zeit ist die Erhebung der Beiträge
auf 10 oder 15 Jahren bezogen, die nach
gleichen des Direktoriums, wobei die
Angestelltenversicherung nicht auf Einmal,
sondern durch Abschreibung von Beiträgen abgebaut
sind. Die Beiträge sind im Jahre 1916 in 8 Fällen
erhöht und in 15 Fällen erniedrigt worden. Außerdem
sind in 27 Fällen Beiträgen festgesetzt.
Die Hauptleistung des Direktoriums bestand
darin, durch das Gesetz angeordneten
Erhebungen der Beiträge und in der Gewährung
von Zuschüssen, wobei der Betrag im Jahre
1916 118 Millionen Mark einnahm, wovon der
Betrag 114 000 Mark aufwies. Das
Ergebnis der Erhebung der Beiträge
war eine einfache Sache, es kam
davon heraus, dass bei den
ausstehenden Stellen im Jahre 1916
14 983 Streifen, die für die
Erhebung der Beiträge, wobei der
Betrag im Jahre 1917 übernommen
werden mußten. Das Direktorium
wurde zu einem erheblichen Teile in
Streifen umgewandelt. Die Höhe
der Beiträge wurde auf 60 Millionen
Mark gesenkt. Damit hat die
Reichsversicherungsanstalt im
Jahre 1916 insgesamt 200 Millionen
Mark für die Angestelltenversicherung
aufgebracht.

Von den freiwilligen Leistungen der Reichsversicherungs-
anstalt interessiert hier in erster Linie das Geleitwesen,
das wie bei den Landesversicherungsanstalten ein
ausgezeichnetes Beispiel für die Tätigkeit der
Reichsversicherungsanstalt 1916 darstellt. Im
Jahre 1916 wurden 14 284 Beiträge auf
Geleitwesen entrichtet, ein Betrag
von 61 910 Mark, was als im
Jahre 1916 am meisten und
höchsten betragen 74 Millionen
Mark. Es wurden 488
Geleitwesen entrichtet, wobei der
Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2728 Geleitwesen
entrichtet. In 488 Fällen wurden
488 Geleitwesen entrichtet, wobei
der Betrag im Jahre 1916 118
Millionen Mark betrug. In 81
weiteren Fällen wurden 2686
Geleitwesen entrichtet. Ausserdem
wurden in 2686 Fällen 2728
Fälle wurden nichtständige
Geleitwesen entrichtet. In 488
Fällen wurden 488 Geleitwesen
entrichtet, wobei der Betrag im
Jahre 1916 118 Millionen Mark
betrug. In 81 weiteren Fällen
wurden 2686 Geleitwesen ent-
richtet. Ausserdem wurden in
2686 Fällen 2

Walhalla-
Theater 9 1/2 Uhr
Nur noch 3 Aufführungen.
Größter Erfolg:
Parkettstutz No. 10
mit Max Walden
als Vitus Hollerstadt.
„Det Ding is jut“
Kasse 10-1/4, u. 4-6.

Knäusels
Konditorei und Kaffee,
Rannischestr. 7.
Tel. 4170.
Täglich
Künstler-Konzert.
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Sonntag Anfang 4 Uhr.

Weiße Wäsche
erzelen Sie mit
„Rafenbleiche“,
1/2 Pf. „Bater 55“
ohne Wasser, ein
frische Sendung loeben
eingetroffen. 0693
Schwanen-Druckerei,
Schwanenstr. 6. G. Hoff.

Scheuertücher
empfehlen (0680)
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Verlangte Personen

Gefucht wird eventl. in
(nicht Kriegsdienst) für 1. Okt.
1917 für große Handbrot-
schicht der Mittern., ein durchaus
erfahrene, unverheirateter

Buchhalter,
welcher schon in größeren landw.
Betrieben als solcher tätig war.
Angebote erbeten an (0696)
von **Wedel, Leipzig,**
Sturzbachstr. 14 II.

**Suche für sofort oder später
einfache Stütze**
oder besseres Mädchen, welches
töden und kochen kann, kinder-
lieb ist und auch Hausarbeit mit
übernimmt. Stelle vorhanden.
Mit Beweisen zu machen bei
Frau Major Erdmann,
Alte Promenade 15/16. 0699

Wegen Verheiratung meines
Bräutigams suche zum 1. Oktober
**Stütze oder Kammer-
frau**
die Federführung und etwas
Hausarbeit übernimmt. Zeugnis-
schriften und Gehaltsansprüche
bitte zu senden an (10683)
Frau Magdalena Zaehau,
Candorstr. 6. Magdeburg.

Gefucht auf logisch oder später
für herrschaftlichen Haushalt
im Vorort von Dresden eine
Stütze
oder
Mädchen für Haus u. Küche,
das kinderlieb ist. 30 J. alt, 3 Kinder,
6 u. 2 u. 1 Jahr, Zeugnischriften
u. Gehaltsansprüche an Frau
Else Wehl, Celle,
Süßwall 25. (0687)

Personen-Angebote

Erfahrener Landwirt
sucht die Bewirtschaftung eines
Gutes oder Hofes sofort zu
übernehmen. Offerten unter
Z. 1065 an die Geschäftsst. d. Blg.

Brautleute,
überzeugen Sie sich un-
bedingt von der
**unübertroffenen
Leistungsfähigkeit**
der
**Möbelabrik
G. Hauptmann,**
Kl. Ulrichstraße 36 a u. b.
Kleinanwahl!
Große Vorzüge noch zu
vorteilhaften Preisen!
Ca. 150 Musterzimmer!

Thalia-Säle.
Donnerstag, den 16. August, abends 8 Uhr:
Konzert
Mitwirkende: (0693)
Komponist Hermann Klisan, Hannover (Klavier).
Konzertdirigentin Martha Seeliger, Halle.
Konzertmeister Otto Schwendler, Halle (Cello).
Lieder von Mozart, Schubert, Brahms, Weingartner.
Plätze: M. 2.10, 2.10, 1.05. Ritterbügel.

Radrennbahn (Olympiapark)
Sonntag, den 12. August, nachm. 3 1/4 Uhr
Der Grosse Preis der Stadt Halle.
80 km Dauerrennen der Extra-Klasse,
1 km Hieserrennen der Extra-Klasse.
Am Start: Weltmeister Walter Rütt,
Sechstagesieger Willy Lorenz,
Pawke Lewanow.

Pelssnitz
Sonabend, den 11. August 1917, abends 8 Uhr
Volks-Konzert
des Stadttheater-Orchesters.
Eintritt 20 Pfg.
Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan
und im Arbeiter-Sekretariat. (0675)

Misdroy Christl. Hoop, Däneschloß. Das ganze
Jahr in Betrieb. Angenehme Sommerfrische für
Alleinsteh. u. Familien. — Schöner Garten, freundl.
Gesellschaftsräume, Vorz. Küche, kein Getränsel-
zwang. Druckschriften kostenfrei durch d. Hausmutter Eva Galtier.

Sommer- und Leder Schuhwaren
vorteilhaft (0676)
im Kaufhaus H. Elkan, Leipziger Str. 87.

Apollo-Theater
Täglich abends 8 1/2 Uhr
Casualpiel der allwissend
Winter
Tymiane
Ab 11. August
Völlig neues Programm
U. a. der Kanakgänger
Am deutschen Rhein
Verherrlichte unsere
schönsten Volkslieder
Vorverkauf von 9-12 Uhr
Apollo-Baumstrasse

Handschuhe
in Leder — Seide — Stoff
Hüte, Schirme, Hüte,
strümpfe, Socken, Handschuhe,
Schwitzer, Mützen, Kappen,
„Daurowäsche“
— Manchetten — Schoner
G. Liebermann, strasse

Zigarren- u. Zigaretten
Spitzen- u. Hochpreis-
Spitzen- u. Hochpreis-
Ernst Karras
4 Leipzigerstrasse

Hofenträger
von 1-12 Uhr
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

Cheppar
faßt zubigen
Aufenthalt
mit ausreichender
in waldreicher Gegend,
aber höchster bevorzugt
gehört mit zwei exzellente
Bottelkeller und Schatz
Frankfurt a. O., Erlangen

Pension,
Rebelle, mit guter
junges Mädchen, 16 Jahre
alt, 1. Okt. in angesehener
in Halle, Magdeburger
Lehrer, Schillerin b. Dresden
die Schulzeit in fremden
tügen würde. Angebote an
2850 an Rudolf Mosse, Halle

**Bürgerliche und bessere
Wohnungs-Einrichtungen**
sowie
**einzelne Möbel, Gardinen
Dekorationsgegenstände und Bilder**
stehen preiswert zum Verkauf.
Fr. Naumann Nachf., Rathausstrasse 14.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten
am Montag, den 13. Aug. 1917, nachm. 4 Uhr.
Deffentliche Sitzung.
1. Wahl eines Mitglieds in die Deputation für das
Obdachlofenaj. 2. Verstärkung des Kriegsfonds. 3. Verben-
der Bedingungen über Gasabgabe. 4. Mietung von
Diensträumen. 5. Abkommen betr. die Wanderarbeitslätte.
6. Uebertragung von Staatsrefren. 7. Nachbewilligung für
die Schloßstrassenbahn.
Nichtöffentliche Sitzung.
8.—11. Annahme von Kapitalien für Grabpflege.
12. Entstellung eines Beamten. 13. Armenpflegerwahl.
14./15. Schiedsmannwahl.
Der Stadtverordnetenvorsteher. Keil.

Kontoristin
zum Eintritt für 15. oder 31. August gesucht. Täglich in Schreib-
maschine und von guter Auffassungsgabe, zur Bedienung unte-
rechnen Benutzungen Buchhaltung und Korrespondenz. Es sollen
sich nur Bewerberinnen mit guter Vorbildung und mehrjähriger
Büropraxis melden. (4499)
Ueberlandzentrale Gera-Längenberg.

Familien-Nachrichten.

Wieder hat der Kampf um Deutschlands Weltstel-
lung aus unserem Mitteldeckerkreise zwei weitere Opfer
gefordert. Es fielen auf dem Felde der Ehre für Kaiser
und Reich die Herren
Reinhold Fritz,
Unteroftizier in einem Infanterie-Regiment,
Werner Kirchoff,
Gardefusilier.
Sie waren uns liebe Freunde und Kameraden. In
Treue gedenken wir ihrer und ihre Namen werden in
der Geschichte unseres Clubs in Ehren fortleben.
Hallescher Ruder-Club e. V.
Der Vorstand. (4538)

Die Beerdigung unseres lieben
Liselchens
findet am **Sonabend** nicht um 8 Uhr, sondern erst
1/8 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.
Lyzeallehrer Otto Trümpler u. Frau.

Statt besonderer Meldung.
Am 8. August erlag in einem Feldlazarett in Frankreich mein
einziger, geliebter Sohn
Carl Nagel
Leutnant in einem Feld-Art.-Regt., Ritter des Eisernen Kreuzes
seinem schweren Leiden im 35. Lebensjahre.
Halle-Trotha, den 10. August 1917.
In tiefstem Schmerz
Thekla Nagel geb. Querengäßer,
zugleich im Namen meiner Töchter, Schwiegerstöhne
und Enkelkinder.
Tag und Stunde der Beisetzung wird nach erfolgter Ueber-
führung bekanntgegeben. (4527)

Plötzlich und unerwartet entschiet heute Nachmittag 4 Uhr
nach längerem Leiden mein lieber Mann, unser guter, treusorgender
Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der
Gutsbesitzer
Wilhelm Scharf
im 58. Lebensjahre.
Klitzschmar, den 9. August 1917.
In tiefsten Schmerze
Frau Minna Scharf geb. Felgner
und Kinder.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr statt. (067)

Aus Halle und Umgebung

Halle, den 11. August

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Milchankauf

Die Angelegenheit des Milchankaufes in Halle ist seit dem 1. August ein Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit geworden. Die Angelegenheit ist seit dem 1. August ein Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit geworden. Die Angelegenheit ist seit dem 1. August ein Gegenstand der öffentlichen Aufmerksamkeit geworden.

Zur Erhöhung der Milchpreise

Man schreibt uns: Zur Frage der Erhöhung der Milchpreise hat vor einiger Zeit der kreisrätige Ausschuss des Bayerischen Landwirtschaftsrates in einem Antrag Stellung genommen, den er an das Reichsministerium des Innern richtete.

Milchli Döb- und Gemüsegarten

Der Verein zur Förderung des Döb- und Gemüsebaues in Deutschland hielt gestern im Landeshaus seine 14. ordentliche Versammlung ab, in der im Hinblick auf den bevorstehenden Herbst die Angelegenheiten der Döb- und Gemüseproduktion zur Sprache kamen.

Regelung des Milchverkehrs

Der Grund des § 3 der Verordnung des Bundesrats über die Regelung des Milchverkehrs ist die Bekämpfung der Milchpest. Die Verordnung des Bundesrats über die Regelung des Milchverkehrs ist die Bekämpfung der Milchpest.

Angebot über Marmeladenobst

Der Grund des § 12 der Bekanntmachung über die Erteilung von Preisprüfungsstellen und die Preisregulierung ist die Bekämpfung der Milchpest. Die Bekanntmachung über die Erteilung von Preisprüfungsstellen und die Preisregulierung ist die Bekämpfung der Milchpest.

Die Kriegsprüfung

Die Kriegsprüfung ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung der Soldaten. Sie dient dazu, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit der Soldaten zu erproben.

Die Kriegsprüfung

Die Kriegsprüfung ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung der Soldaten. Sie dient dazu, die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit der Soldaten zu erproben.

Der 25. August

Am 25. August 1917 ist ein wichtiger Tag in der Geschichte der Provinz Sachsen. An diesem Tag wurde die Provinz Sachsen in drei Provinzen unterteilt.

Das Eisen Kreuz

Das Eisen Kreuz ist ein wichtiges Symbol der Provinz Sachsen. Es wurde im Jahr 1917 verliehen und ist ein Zeichen der Tapferkeit und des Heldentums.

Advertisement for 'Jagdgewehre' (hunting rifles) by Mauser-Repetierbüchsen, Mannlicher-Schönauer Stutzen, and Doppelbüchsen. It lists various types of rifles and shotguns available for purchase.

Advertisement for 'Walter Ulbig' featuring 'Halle a. S., Leipzigerstrasse 2.' It promotes various types of rifles and shotguns, including Mauser-Repetierbüchsen, Mannlicher-Schönauer Stutzen, and Doppelbüchsen. It also mentions 'Fernrohr-Montierung' (telescope mounting).

Advertisement for 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG' (Deutsche Forschungsgemeinschaft). It provides information about the library and the research organization.

